

28./29.September oder 12./13.10

**Die Impulse von Dorothee Sölle für Kirche,
Theologie und Gesellschaft**

Auch wenn Dorothee Sölle anfangs die Frauenbewegung eher mit skeptischen Fragen begleitete, hat sie doch aus ihrer befreiungstheologischen Perspektive wichtige Impulse in die feministische Theologie eingebracht. Die Relevanz ihres Wirkens auch für die gegenwärtige Situation wird Thema eines literarisch-musikalischen Abends und eines Seminars sein.

Gemeinsam mit dem Frauenwerk der
Nordelbischen Kirche

Herbst 2012

**Spuren der kolonialen Vergangenheit in
Hamburg**

Noch immer sind in Hamburg Denkmäler und Gedenktafeln mit einer teilweise rassistischen Verklärung von Hamburgs kolonialer Vergangenheit vorhanden. Und noch immer gibt es Widerstände gegen alle Bemühungen, z.B. Straßen nicht mehr nach deutschen Kolonialherren, sondern nach deren Opfern zu benennen.

Welche Aufgaben stellen sich für Gesellschaft und besonders für eine Kirche, die sich als Teil einer weltweiten Ökumene verstehen will, angesichts dieser Situation?

u.a. mit der Künstlerin HMJokinen, Arbeitskreis
Hamburg Postkolonial

Aktuelle Veranstaltungen und Themen:
www.akademie-nek.de

Liebe Damen und Herren,

es ist bekannt, dass verdrängte und nicht reflektierte Erinnerungen schädlich sind, für das persönliche Leben ebenso wie für eine humane Gestaltung unserer Gesellschaft. Sich und andere zu Erinnern ist eine anstrengende und provozierende Arbeit. Erinnerung wird aber gleichzeitig zu einer befreienden und heilenden Erfahrung, wenn sie sich historisch und theologisch kundig macht, und wenn mit anderen Menschen in Dialog und Auseinandersetzung um ihre Deutung gerungen wird. Dass dabei auch aktuelle politische und gesellschaftliche Vorgänge in den Blick kommen, ist nicht nur unvermeidbar, sondern beabsichtigt.

Mit unseren Veranstaltungen wollen wir auch im neuen Jahr zu dieser Erinnerungskultur beitragen. Ich hoffe, dass Sie in diesem ersten Überblick interessante Themen finden und wir uns dann wiederbegegnen. Zu allen Veranstaltungen wird es gesonderte Einladungen geben. Lassen Sie uns gern wissen, wenn Sie weitere Exemplare wünschen.

Mit guten Wünschen für das neue Jahr

Ulrich Hentschel

Anmeldungen und Kontakt:

Pastor Ulrich Hentschel
hentschel@akademie-nek.de
040 – 30620-1455
Königstr. 52, 22767 Hamburg

 **Evangelische Akademie**
DER NORDELBISCHEN KIRCHE
Arbeitsbereich Erinnerungskultur

Vorankündigung

**Erinnerungskultur und -Politik
Veranstaltungen 2012**

„Ohne Erinnerung – keine Zukunft. Wer sich nicht erinnert, droht gleichsam zu ersticken in Gegenwart, ihm oder ihr droht akute Atemnot, weil die Kurzatmigkeit des Jetzt lebensgefährlich werden kann. Das Leben duldet keinen Schlussstrich – keinen reinen Tisch... Das Leben aber braucht Vergebung – und die ist nicht zu haben ohne die Erinnerung an das, was war und an das, was geschehen ist – und immer wieder geschieht.

Gott selbst ist Gedächtnis. Und darum ist Sich -Erinnern eine Art Annäherung an Gott – und Vergessen und Verdrängen sind eine Art, Gott loszuwerden. Gedächtnis ist, so verstanden, ein Name für Gott, jedenfalls für den Gott, der in der Hebräischen Bibel und im Neuen Testament als der Gott der Lebendigen bezeugt wird.“

Bischof Gerhard Ulrich 14.11.2010 zur Begründung
des Arbeitsbereiches Erinnerungskultur

Samstag, 28. Januar, 18 Uhr

**„Sonderbehandlung nach Abschluß der Akte“
Die Hamburger Gestapo und ihre
Ausländerangelegenheiten**

Dokumentarstück von Michael Batz zum
Jahrestag der Befreiung von Auschwitz

Mit anschließender Diskussion mit Isabella
Vértes-Schütter, Michael Batz, Ulrich
Hentschel, Christoph Störmer

In und mit der Hauptkirche St. Petri Hamburg /
Eintritt: 4 Euro

16. – 18. März

**Gustav-Heinemann, der Bürgerpräsident und
Protestant**

Den jüngeren ist er kaum bekannt, die älteren
haben ihn fast vergessen, dabei kann gerade
heute die Erinnerung an Gustav Heinemann
helfen, einen klaren Blick für protestantische
Haltungen in der Politik zu gewinnen.
Heinemann verweigerte sich den Nazis, er
widersprach der Remilitarisierung der Bundes-
republik, er nahm die Proteste der APO ernst
und suchte den Kontakt.

Mit und in der Gustav-Heinemann-
Bildungsstätte in Bad Malente/Eutin

12. April

**Immer noch aktuell: Kriegerdenkmäler und
ihre Rituale**

An konkreten Beispielen wollen wir die
„Botschaft“ von Kriegerdenkmälern im
kirchlichen Kontext erkunden und über Mög-
lichkeiten der Umgestaltung beraten.

Tagesseminar gemeinsam mit dem Päd.Theol.
Institut der NEK in Hamburg

8. Mai, 10 – 17 Uhr

Erinnern an die Opfer der „Euthanasie“

Mehr als 600 Menschen mit Behinderung, die
den damaligen Alsterdorfer Anstalten anver-
traut waren, und fast 4000 Patientinnen und
Patienten der damaligen Heil- und Pflegeanstalt
Langenhorn wurden im „Euthanasie“-
Programm der Nazis ermordet.

Mitverantwortlich waren Ärzte, Pfleger, ein
Pastor – also Menschen, denen eine hohe
ethische und humane Moral zugeschrieben
wird. Welche Einstellungen und Überzeugun-
gen haben sie zu Mitwirkenden an der
„Euthanasie“ werden lassen? Und wie aktuell
sind solche Einstellungen heute?

Am Jahrestag der Befreiung vom Faschismus
verbinden wir das Gedenken an die Opfer mit
Vorträgen und Gesprächen.

Gemeinsam mit der Ev. Stiftung Alsterdorf und
der Asklepios-Klinik Ochsenzoll

11./12. Mai in Hamburg

**Kirchen, Rechte, Nazis – was haben sie
miteinander zu tun?**

Den meisten von uns ist durch die fast zufällige
Aufdeckung der Mordserie einer bis dahin
unbekannten Nazi-Gruppe und ihrer noch nicht
aufgeklärten Verstrickungen mit der NPD und
Verbindungen zum Verfassungsschutz ins
Bewusstsein gebracht worden, dass
rechtsradikale Ideologien zu mörderischer
Gewalt drängen. Wie konnte es dazu kommen?

Welche Anteile haben kirchliche und christlich-
fundamentalistische Gruppierungen und
Einstellungen an dieser Entwicklung? Und
welche Gegenstrategien sind notwendig?

Voraussichtlich 8./9. Juni

**Utoya ist auch bei uns möglich – Vom
Nährboden rassistischer Gewalt**

gemeinsam mit und im Christian-Jensen-Kolleg
in Breklum

Voraussichtlich im Herbst – Arbeitstitel:

**Welche Macht haben die Neonazis im Lande –
Strategien für Demokratie und gegen
Rassismus**

gemeinsam mit der Ev. Akademie
Mecklenburg-Vorpommern

14./ 15. September

Erinnerungskultur und Israel

Immer wieder taucht im Hintergrund oder am
Rande von erinnerungspolitischen
Veranstaltungen unsere Beziehung zum Staat
Israel als Kontroverse auf. Wir wollen diesen
Zusammenhang zum Thema eines Seminars
machen, u.a. mit der Frage, ob sich die in der
Bibel bezeugte „bleibende Erwählung Israels“
nur auf ein abstraktes Judentum oder auch auf
das real existierende Israel bezieht.

Gemeinsam mit der Kath. Akademie